

## Rosen schneiden im Januar ?

Als allgemeine Faustregel für den Termin zum Schnitt von Rosen gilt in Deutschland „wenn die Forsythien blühen“. Schon innerhalb einer Kleingartenanlage können aber dabei erhebliche Unterschiede infolge Hangneigung, Beschattung oder anderer Faktoren auftreten. In diesem Jahr 2020 blühen die Forsythien in günstigen Lagen bereits schon seit der ersten Dekade im Januar, auch Primel, Ringelrosen und andere. Also jetzt schon die Rosen schneiden?

Eine Lehrmeinung dazu war bisher: „Der Rückschnitt muss möglichst zeitig, aber erst wenn keine strengen Fröste mehr zu befürchten sind, vorgenommen werden. Je später geschnitten wird, um so mehr sind die Triebe bereits im Saft und wertvolle Kräfte gehen dann den Pflanzen verloren. Das Ergebnis zu späten Rückschnitts ist verspäteter Austrieb und ein späterer Flor.“ Forsythien werden nicht erwähnt. (HAENCHEN: Rosen im Garten. BfG. Deutscher Landwirtschaftsverlag. 1988.S.85)

Eine andere Angabe: „Als zeitliche Orientierungshilfe für den Frühjahrsschnitt bietet sich die Blüte der Forsythien an. Der Schnitt sollte nicht früher angesetzt werden, auch wenn die Rosen bereits austreiben. Vorzeitige Triebe können beim eigentlichen Frühjahrsschnitt bedenkenlos entfernt werden, der Rose wird dadurch kein Schaden zugefügt.“ Frost nicht erwähnt. (Handbuch Garten. Weltbild Augsburg. 2010. S. 229)

Schließlich teilt „W. Kordes‘ Söhne“, einer der weltweit bedeutendsten Rosenzüchter, im Frühjahr 2008 auf Newsletter folgende Erfahrungen mit: „Der Rosenschnitt sollte erfolgen, wenn keine schweren Fröste mehr zu befürchten sind. Das ist normalerweise dann, wenn die Forsythien blühen oder Ende März/Anfang April... Es ist nicht schlimm, die Rosen zu schneiden, auch wenn sie schon ausgetrieben haben. Viele meinen, sie würden der Rose die Kraft nehmen. Das Gegenteil ist der Fall: sie schenken der Rose Vitalität!“

Fakten:

- Selbst auch der erfahrenste Meteorologe kann uns im Januar nicht vorhersagen, wie sich das Wetter bis Mitte März entwickeln wird. Ich kann mich sogar noch auf Frost Ende März hier in Frankfurt/Oder besinnen. Frühkartoffeln erst Anf. April gelegt.
- Jeder Rosenstock verträgt es ohne Schaden, einmal nicht geschnitten zu werden. Selbst wenn überhaupt nicht mehr geschnitten wird, verwildert die Rosenpflanze zwar, aber sie überlebt, falls sie nicht wegen anderer Schädigung abstirbt.
- Schließlich gibt es noch das Problem bei einer erforderlichen Ersatzpflanzung. Wird nämlich eine Rose ausgepflanzt, sollte an dieser Stelle aus Gründen der Pflanzengesundheit erst frühestens nach 5 Jahren wieder eine Rose gesetzt werden, sofern ein großflächiger Bodenaustausch weder beabsichtigt noch die Möglichkeit dafür gegeben ist. Auch Rosen vertragen nämlich keine Selbstfolge! So kommen die größeren Probleme also erst richtig nach der Auspflanzung!

Antwort:

**Unter Berücksichtigung dieser Fakten lautet deshalb meine Antwort auf die gestellte Frage eindeutig: Auf keinen Fall jetzt schon im Januar oder Februar Rosen ohne Ausnahme (!) schneiden. Das Risiko ist unverhältnismäßig hoch!!!**

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder), 01.20.